

## NAMUGA-Rundbrief Nr.5 – Juni 2013



*Foto: Reinhild mit Herero-Mamas*

### **Liebe Freunde,**

Am 2. Juli sind wir auf den Tag genau ein Jahr in Namibia und Reinhild 50 Mal solange auf dieser schrecklich schönen Erde. In beiden Fällen haben wir begriffen, dass das Leben ein Langstreckenlauf ist. Die Hast weicht der Gelassenheit, Ausdauer und Dankbarkeit. Wir haben uns eingerichtet. Unser Haus wird langsam ein Heim - bereit, Freunde, Gäste und Bibelkreise zu empfangen. Die Nachbarn bekommen Namen, die Paviane, Kudus und Stachelschweine haben sich ebenfalls an uns gewöhnt. Wir sind im Alltag angekommen und leben mit der Einsicht: Was nach unseren Maßstäben wichtig oder unwichtig ist, kann sich schnell ändern, wenn Gott mit im Spiel ist. Eine Entscheidung, etwas anderes sein zu lassen und stattdessen zu einem Vortrag oder Gottesdienst zu gehen, führt nicht selten zu persönlichen Begegnungen, die neue Ideen und gemeinsame Aktionen hervorbringen können. Ein Anruf zur rechten Zeit oder eine Tasse Kaffee mit anderen Frauen hat manchmal weitreichende Konsequenzen. Mit unserem Tun und Lassen sind wir Botschafter unseres Landes, der Vereinten Evangelischen Mission und einer bestimmten Lebenseinstellung, unseres Glaubens.

### **Kirchliches Leben**

Für alle drei lutherischen Kirchen ist dies ein spannendes Jahr. Bischofswahlen stehen an! Der Bischof „unserer“ ELCRN gibt im August den Stab weiter. In den über dreißig Jahren seines öffentlichen Wirkens hat er Geschichte geschrieben (Jörg Baumgarten, Hg., Zephania Kameeta – Im Wind der Befreiung, Peter Hammer Verlag). Einer der drei Kandidaten ist der Kirchenmusikdirektor und Stellvertretende Bischof Paul Hatani Kisting. Er steht vor einer schwierigen Operation. Auch hier hat eine persönliche Entscheidung weitreichende Konsequenzen für das kirchliche und gesellschaftliche Leben in einem Land. Das Theologische Seminar Paulinum feiert am 18.-20.10.2013 sein 50-jähriges Jubiläum. Mit Dozenten der ersten Stunde, wie dem Heidelberger Missions- und Religionswissenschaftler Prof. Theo Sundermeier werden wir Rückschau und Ausblick halten. In der Deutschen Lutherischen Kirche (DELK) ist seit März dieses Jahres ein neuer Jungendiakon aus dem CVJM Bayern aktiv, um Kindern und Jugendlichen den Glauben an Jesus lieb zu machen. Bis jetzt läuft die Gemeindegemeinschaft der drei lutherischen Kirchen unabhängig voneinander ab.

**“Sa Goa si ba ab hare” (dreisprachig)**

© Melodie: P. H. Kisting, Namibia.

*Foto: Liedkopie von Hatani*

**Afrikaans: Laat u koninkryk kom, laat u will geskied**

**Englisch: Let Thy Kindom come, let Thy will be done**

**Deutsch: Dein Reich komme, dein Wille geschehe**

### Gesellschaft

Das Zusammenwachsen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu einer Nation braucht nach wie vor noch viel Zeit. Mit großem Interesse wohnten wir der Buchvorstellung von Prof. Gerhard Töttemeyer bei: Hindernisse auf dem Weg zu Versöhnung und Stabilität in Staat und Gesellschaft Namibias (Original: Obstacles to Reconciliation and Stability in the Namibian State and Society). Uns macht es immer wieder Spaß, uns mit den sogenannten „Born Frees“, unbefangenen jungen Erwachsenen, die seit der Unabhängigkeit geboren wurden, zu unterhalten. Dennoch bestimmen Kriminalität und Alkohol das Straßenbild im schwarzen Stadtteil Katutura. Häusliche Gewalt, Hoffnungslosigkeit unter den Jugendlichen, Teenager-Schwangerschaften und Aussetzen von Neugeborenen sind an der Tagesordnung. Gestern Abend wurde in der Kunstgalerie eine Ausstellung zum Thema eröffnet. Mit vielen jungen Besuchern, Frauen und Männern, drängten wir uns um die Exponate und Life Performances und diskutierten spontan, was wir da erlebten. Bischof Kameeta nimmt öffentlich Stellung, und es gibt einige kirchliche und private soziale Initiativen in Katutura. Die Regierung scheint entweder hilflos oder desinteressiert am Thema sozialer Gerechtigkeit. Die Rate der Menschen, die HIV-positiv sind, liegt offiziell bei 18,6 %. Die Anzahl der Menschen, die mit HIV und Aids in der Familie oder am Arbeitsplatz leben müssen, ist weit größer. Unser Thema im deutschen Bibelgesprächskreis „Jesus als Seelsorger“ ist relevant für alle Sprachgruppen. Viele Menschen leiden unausgesprochen an der Last der eigenen und der gemeinsamen Geschichte.



**Fotos: Bilder der Ausstellung über Gender Based Violence, Art Gallery, Windhuk**

## Reise durch Uganda und Ruanda

Ende April, Anfang Mai besuchte ich, Reinhild, zwei Wochen lang Freunde und ihre Projekte in Uganda. Der anglikanische Bischof Reuben Kitembo weihte mich in die neusten Entwicklungen der Ruwenzori-Diözese ein, und ich verbrachte einen Abend mit seiner Familie. Carol Adams/Youth Encouragement Service (YES) arbeitet inzwischen erfolgreich mit der DEUTSCHEN WELTHUNGERHILFE zusammen. Genaueres könnt ihr aus ihrem Internet-Blog: <http://caroladamsministry.wordpress.com/author/andreabridge/> erfahren. Für das neue Studentenwohnheim Kalanda-Haus des Bishop Magambo Counselor Training Instituts (BMCTI) überbrachte ich Privatspenden, die die Inneneinrichtung vervollständigen werden. Nun haben fähige Frauen und Männer aus dem vom Bürgerkrieg geplagten Norden die Möglichkeit, ihren Landsleuten in ihrer Sprache zu helfen. Nach wie vor ist die Arbeit des BMCTI in den ländlichen Gebieten von Bedeutung. Das zeigt die steigende Rate von HIV/Aids-Erkrankungen und die Gewalt, sowohl als spontan aufbrechende Lynchjustiz auf den Straßen als auch in den Häusern gegen Frauen und Kinder gerichtet. Während meines Aufenthalts steinigten aufgebrachte Menschen eine alte Frau, die sie als Hexe beschuldigten. Andere Dorfbewohner konnten mit knapper Not den Steinen und Macheten entkommen. Besorgte Dorfälteste riefen den Priester und Direktor des Instituts Dr. Paschal Kabura an und baten um Hilfe. Sofort wurden Absolventen des Instituts zusammengetrommelt und ein vierwöchiges Projekt für die Dorfgemeinschaft geplant, um das Geschehene aufzuarbeiten und Schlimmeres zu verhüten. Ich hätte gleich bleiben und mitarbeiten können. Ihr seht, „Psychologische Beratung“ in Afrika ist kein Luxus für die, die es sich leisten können. Sie befasst sich meist mit gravierenden Menschenrechtsverletzungen, kann Leben retten und schwer traumatisierten Menschen helfen, neu ins Leben zu finden. Ähnlich ist es in Namibia. Darum macht es unter anderem Sinn, mit unseren Freunden in Verbindung zu bleiben und an gemeinsamen Themen weiterzuarbeiten.



*Foto: Reinhild mit Bischof Reubens Familie*

## Termine:

- 25.-28.8.2013: Synode der ELCRN mit Bischofswahl in Tsumeb
- 12.-15.9.2013: Synode der DELK mit Bischofswahl in Windhuk
- **3.9.-25.9.2013:** **Michael in Deutschland**
- **3.9.-15.10.2013:** **Reinhild in Deutschland**
- 18.-20.10.2013: 50-jähriges Jubiläum des Paulinum (ULTS) in Windhuk



*Fotos: Reinhild beim Gala-Dinner der Kirche und 2 Saxofonspieler der Band*

## Gebetsanliegen:

- Danke für gute Beziehungen am Arbeitsplatz und im privaten Umfeld
- Bestrebungen von Regierung und Gesellschaft, um die Kriminalität, insbesondere Gewalt gegen Frauen und Kinder, anzugehen
- Bischofswahlen in den drei lutherischen Kirche und gute ökumenische Zusammenarbeit

Nun danken wir euch für eure treue Unterstützung, für alle Briefe, Grüße und Gebete! Allen, die in Urlaub gehen, wünschen wir eine erholsame Zeit, inspirierende Begegnungen und behütete Reise!

*Ihre und Eure Reinhild und Michael Koob*

**Adresse:** c/o ELCRN Head Office, No.6 Church Street, P.O. Box 5069, Windhuk-Ausspannplatz, Namibia

**Telefon:** Reinhild: +264/81 45 83 247; Michael: +264/81 45 83 248; Büro: +264/61 224 531 (Zentrale)

**E-Mail:** Reinhild: [reinhild.koob@gmail.com](mailto:reinhild.koob@gmail.com); Michael: [michakoob@gmail.com](mailto:michakoob@gmail.com)

**Heimatadresse:** Königsbacher Str.8, 68549 Ilvesheim, Tel. 0621/27 354

**Mobil-Telefon:** Reinhild: 0162/705 98 71; Michael: 0174/144 86 28

**Postversand:** Uta Müller, Keltenburgstr.7, 71034 Böblingen; Tel. 07031/204 6796  
E-Mail: [uta.andrea.mueller@web.de](mailto:uta.andrea.mueller@web.de)